

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	13
I. Einleitung	15
II. Zum Verhältnis von wissenschaftlich produziertem Wissen und industrieller Produktion	25
1. Problemstellung	25
2. Wissen als wirtschaftstheoretisches Problem	27
3. Wissen, Hauptinput für industrielle Produktion?	29
3.1. Annäherung an ein Wissensmodell: Die drei Formen des Wissens	29
3.2. Zur Speicherbarkeit von Wissen	35
3.3. Folgen der Nicht-Speicherbarkeit von Wissensnetzwerken	38
4. Sonderfall Niederschlesien? – Wissensnetzwerkmodell und „Wirtschaftswunder“	40
4.1. Der Ansatz der Rekonstruktionsthese	41
4.2. Die Catch-up-Hypothese	44
III. Entwickelte Industrieregion Niederschlesien? Die niederschlesische Industrie und ihre Entwicklung von 1936 bis Kriegsende	49
1. Warum Niederschlesien?	49
2. „Ein Beispiel für technologische Rückständigkeit?“ – Die wirtschaftliche Bedeutung Niederschlesiens im Deutschen Reich	54
2.1. Forschungs- und Quellenlage	54
2.2. Geographische Verteilung der niederschlesischen Industrie	55
2.3. Bedeutung Niederschlesiens für die deutsche Industrie	61
2.4. Qualifikation und Ausbildung der Beschäftigten in der niederschlesischen Industrie	66
3. Die Entwicklung des niederschlesischen Industriepotenzials bis 1944	73
3.1. Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige bis 1944 anhand der Beschäftigtenzahlen	75
3.2. 1936–1939: Eine niederschlesische Industrialisierung?	82
3.3. 1939–1942: Niederschlesiens Industrie während der ersten Kriegs- hälfte	88

3.4.	1942–1945: Niederschlesien im Totalen Krieg	93
4.	1943/44: Niederschlesien und die ostdeutschen Gebiete in der Speer'schen Rüstungspolitik	95
4.1.	Die Praxis der Verlagerungen	96
4.2.	Motive, Umfang und Folgen der Verlagerungen	102
5.	Materielles und immaterielles Kapital Niederschlesiens zu Kriegsende	109
5.1.	Das Produktionspotenzial 1944	109
5.2.	Eine neue Produktionsweise?	112
6.	Eine verengte Perspektive – die Folgen der Überbetonung von Zerstörungen und Demontagen	115
IV.	Eine „neue“ Industrie... – die Entwicklung der industriellen Produktion Niederschlesiens nach Kriegsende	119
1.	Forschungsstand und Quellen	119
2.	„Festung Niederschlesien?“ – Die Legende der Stunde Null	123
2.1.	Kriegszerstörungen	124
2.2.	Demontagen und Rückverlagerungen durch die Wehrmacht und die Rote Armee	129
2.3.	Bilanz	134
3.	1945–1956: Die „Polonisierung“ der Wirtschaft in den Neuen Gebieten und die Wirtschaftspolitik bis 1956	136
3.1.	Festigung der polnischen Staatsmacht	139
3.2.	Die Verwaltung in den sog. „Wiedergewonnenen Gebieten“ 1945–1949 .	140
3.3.	Die Operationsgruppen und die Maßnahmen zur Übernahme der deutschen Wirtschaft (1945–1946)	145
3.4.	Die Etablierung der Planwirtschaft 1947–1949: Der Dreijahresplan . . .	153
3.5.	Zwischenbilanz: Wie erfolgreich war die Übernahme der Industrie? . . .	159
3.6.	Der Sechsjahresplan 1950–1955	162
4.	Bilanz	172
4.1.	Der Zustand der niederschlesischen Industrie 1956	172
4.2.	Gab es eine niederschlesische Rekonstruktion?	188
V.	... mit „neuen“ Beschäftigten – Die „Erblast“ der Vertreibung und ihre Folgen	193
1.	Eine neue Perspektive	193
2.	Entscheidungsgrundlagen zur Wirtschaftspolitik in den Neuen Gebieten	196
2.1.	Welches Bild hatten die Verantwortlichen von den Neuen Gebieten? . .	196

2.2. Die Rolle der Forschungsinstitute	199
3. Vertreibung und Besiedlung in den Neuen Gebieten	202
3.1. Forschungsstand zur Vertreibung	202
3.2. Der Beginn der Vertreibung	204
3.3. Die Besiedlung der Neuen Gebiete	209
3.4. Wiederaufbau trotz gepackter Koffer – Waren die Neuen Gebiete ein Provisorium?	215
4. „Dem Wissen auf der Spur“	222
4.1. „Tabula Rasa et Fabrica Vacua“ – Ausbildung in Niederschlesien nach 1945	223
4.2. Interessenasymmetrie zwischen Ministerien und Firmenchefs	231
4.3. Folgen des Mangels an „komplementärem“ Wissen	242
4.4. Die Vertriebenen in der Bundesrepublik	252
VI. „Wissen und nach-industrielle Produktion“: Ergebnisse dieser Untersuchung	263
1. Neuinterpretation der industriellen Nachkriegsentwicklung Niederschlesiens	263
2. Motive und Folgen der Vertreibung	266
3. Wissen, Wissensarbeit und nach-industrielle Produktion	268
4. Die Spätfolgen der Vertreibung	270
VII. Anhang	273
1. Abkürzungsverzeichnis	273
2. Ortsnamen-Konkordanz der schlesischen Städte	275
3. Liste der bekannten nach Niederschlesien verlagerten Betriebe	278
3.1. Betriebe, die noch keine Fertigung aufgenommen haben	278
3.2. Betriebe, die wegen Verlagerung in Unterhandlung standen	289
4. Quellen	292
4.1. Veröffentlichte Quellen	292
4.2. Unveröffentlichte Quellen	294
VIII. Literaturverzeichnis	296
IX. Register	313